

## Klimaschutz durch Biogas?

Programm, Stand: 16.03.2022

<b>Datum</b>	<b>Donnerstag, 31.03.2022, 11:00 – 12:00 Uhr</b>
<b>Veranstaltungsort</b>	BigBlueButton
<b>Anmeldung</b>	<a href="https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen/anmeldung-fuer-veranstaltungen">https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen/anmeldung-fuer-veranstaltungen</a>
<b>Veranstalter</b>	Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrار)
<b>Format</b>	Transformation mal Kurz & Knackig: 1 Vortrag + Diskussion
<b>Zielgruppe</b>	Agrar- und Ernährungswirtschaft, Landwirt*innen, Interessierte aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Gesellschaft
<b>Moderation</b>	Dr. Stefanie Retz, stellv. Leitung trafo:agrار

### Programm

**Ab 10:45 Uhr** Registrierung & virtueller Welcome-Coffee

**11:00 Uhr** **Begrüßung**  
*Dr. Stefanie Retz, stellv. Leitung trafo:agrار*

**11:05 Uhr** **Einführendes Grußwort**  
*Kunibert Ruhe, Gründer der Ruhe Agrar GmbH sowie der Ruhe Unternehmensgruppe und Branchenpionier im Bereich Biogas*

**11:15 Uhr** **Klimaschutz durch Biogas?**  
*Dipl.-Geoökol. Ursula Roth, Team Energie, Emissionen und Klimaschutz des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL)*

**11:35 Uhr** **Diskussion**

**12:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

### Was diskutieren wir am 31. März 2022?

In den Nullerjahren ging es für die Biogasbranche stetig bergauf. Dieser positive Trend hat sich mit den letzten Novellierungen des EEG jedoch umgekehrt, mittlerweile kursiert in der Branche angesichts des beginnenden Rückbaus von Anlagen nach Auslaufen der 20jährigen EEG-Förderung der Begriff der sog. „Sterbekurve“. Es stellt sich nun zunehmend die Frage, inwieweit das „Multitalent“ Biogas auch weiterhin eine tragende Rolle in der Energiewende spielen kann – und das gilt besonders für Post-EEG-Bestandsanlagen.

Dabei kann Biogas auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten, wie der KTBL-Vortrag zeigt. So werden, wenn Wirtschaftsdünger einen größeren Anteil am Substratmix ausmachen, in erheblichem Maße Methanemissionen im Vergleich zur konventionellen Lagerung unvergorener Wirtschaftsdünger vermieden. Und obwohl derzeit noch rund 70 % der verfügbaren Wirtschaftsdünger nicht vergoren werden, ist unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen eher mit einem Rückgang der Wirtschaftsdüngervergärung zu rechnen. Dem möchte die Bundesregierung mit der kürzlich veröffentlichten Wirtschaftsdüngerförderrichtlinie gegensteuern.

Das KTBL beleuchtet in seinem Vortrag vor allem die Möglichkeiten zur Treibhausgaseinsparung durch die Biogasproduktion und -nutzung. Die Ökonomie wird dabei aber nicht aus den Augen gelassen.



### **Kunibert Ruhe**

*Gelernter Landwirtschaftsmeister*

*Bau der ersten landwirtschaftlichen Biogasanlage 1997*

*Gründer und Vorstand eines international tatigen Biogasunternehmens (EnviTec Biogas AG) bis 2010*

*Gründer der Ruhe Agrar GmbH (2010) und der Ruhe Unternehmensgruppe*



### **Ursula Roth**

*Dipl.-Geoökol.*

*Frau Roth hat Geoökologie in Bayreuth studiert und ist seit 2001 im KTBL.*

*Seit 2006 arbeitet sie an Fragestellungen zum Klimaschutz bei/durch Biogaserzeugung mit. Die ersten Treibhausgasbilanzierungen für Biogas wurden im Rahmen eines EU-Projektes 2007-2010 erstellt. Während zunächst v.a. die Stromerzeugung im Fokus stand, sind mittlerweile weitere Nutzungsoptionen und Aspekte hinzugekommen, wie z.B. Aufbereitung zu Biomethan oder die Gärrestaufbereitung.*

### **Kontakt:**

Katrin Mieck, *Veranstaltungsmanagement*

Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (*trafo:agrar*)

E-Mail: [katrin.mieck@trafo-agrar.de](mailto:katrin.mieck@trafo-agrar.de)

Tel.: +49 (0) 4441 15-831